

EFFEKTIVES ERWERBSAUSTRITTSALTER

Wichtigste Ergebnisse

2016 betrug das durchschnittliche effektive Erwerbsaustrittsalter in den OECD-Ländern 65,1 Jahre für Männer und 63,6 Jahre für Frauen. Es liegt bei Männern zehn Monate höher als das durchschnittliche Regelrentenalter und bei Frauen zwei Monate höher. Das niedrigste effektive Austrittsalter ist bei Männern in Frankreich im Alter von 60,0 Jahren und bei Frauen in der Slowakischen Republik im Alter von 59,5 Jahren festzustellen. Am anderen Ende der Skala verzeichnete Korea mit 72,0 Jahren bei Männern und 72,2 Jahren bei Frauen die höchsten Zahlen.

Das Renteneintrittsalter ist im OECD-Durchschnitt bei Männern 0,8 Jahre niedriger als das effektive Erwerbsaustrittsalter; bei Frauen ist es 0,2 Jahre niedriger. Zwischen den einzelnen Ländern bestehen jedoch beträchtliche Unterschiede. Das effektive Austrittsalter ist bei Männern in Italien 4,4 Jahre niedriger als das Renteneintrittsalter und bei Frauen in Belgien 5,3 Jahre niedriger. Demgegenüber ist das effektive Erwerbsaustrittsalter in Korea sowohl bei Männern als auch bei Frauen deutlich höher (11 Jahre) als das Regelrentenalter.

Das Regelrentenalter einer Person, die im Alter von 20 Jahren in den Arbeitsmarkt eingetreten ist, betrug 2016 im OECD-Durchschnitt bei Männern 64,3 Jahre und bei Frauen 63,4 Jahre. In elf OECD-Ländern sind geschlechtsspezifische Unterschiede beim Renteneintrittsalter festzustellen. In den meisten dieser Länder wird das Renteneintrittsalter der Frauen steigen und sich dem der Männer annähern, und die einzigen Länder, in denen das Renteneintrittsalter bei Frauen auf einem niedrigeren Niveau verharren wird, sind Chile, Israel, Polen und die Schweiz.

Das effektive Erwerbsaustrittsalter ist bei Frauen in 20 OECD-Ländern und bei Männern in 15 OECD-Ländern niedriger als das Renteneintrittsalter, und es ist in 13 der 35 OECD-Länder sowohl bei Männern als auch bei Frauen niedriger. Darüber hinaus ist der Zusammenhang zwischen dem Renteneintrittsalter und dem Erwerbsaustrittsalter nicht immer eindeutig. In Chile arbeiten Frauen beispielsweise durchschnittlich bis zum Alter von fast 68 Jahren, obwohl das Renteneintrittsalter im beitragsbezogenen Altersvorsorgesystem bei lediglich 60 Jahren liegt. In Italien scheiden Frauen im Alter von 61 Jahren aus dem Erwerbsleben aus, obwohl das Renteneintrittsalter bei 65 Jahren und sieben Monaten liegt.

Das durchschnittliche effektive Rentenalter beträgt 65,1 Jahre für Männer und 63,6 Jahre für Frauen. Nur in Estland, Frankreich, Korea, Spanien und der Türkei ist das effektive Erwerbsaustrittsalter bei Frauen höher als bei Männern. In Estland treten Frauen ein halbes Jahr nach den Männern aus dem Erwerbsleben aus, während sie in Frankreich, Korea, Spanien und der Türkei drei

bis vier Monate später als die Männer austreten. In allen anderen OECD-Ländern treten Männer später als Frauen aus dem Erwerbsleben aus, wobei die größten Unterschiede in Mexiko und Portugal (4,2 Jahre) festzustellen sind.

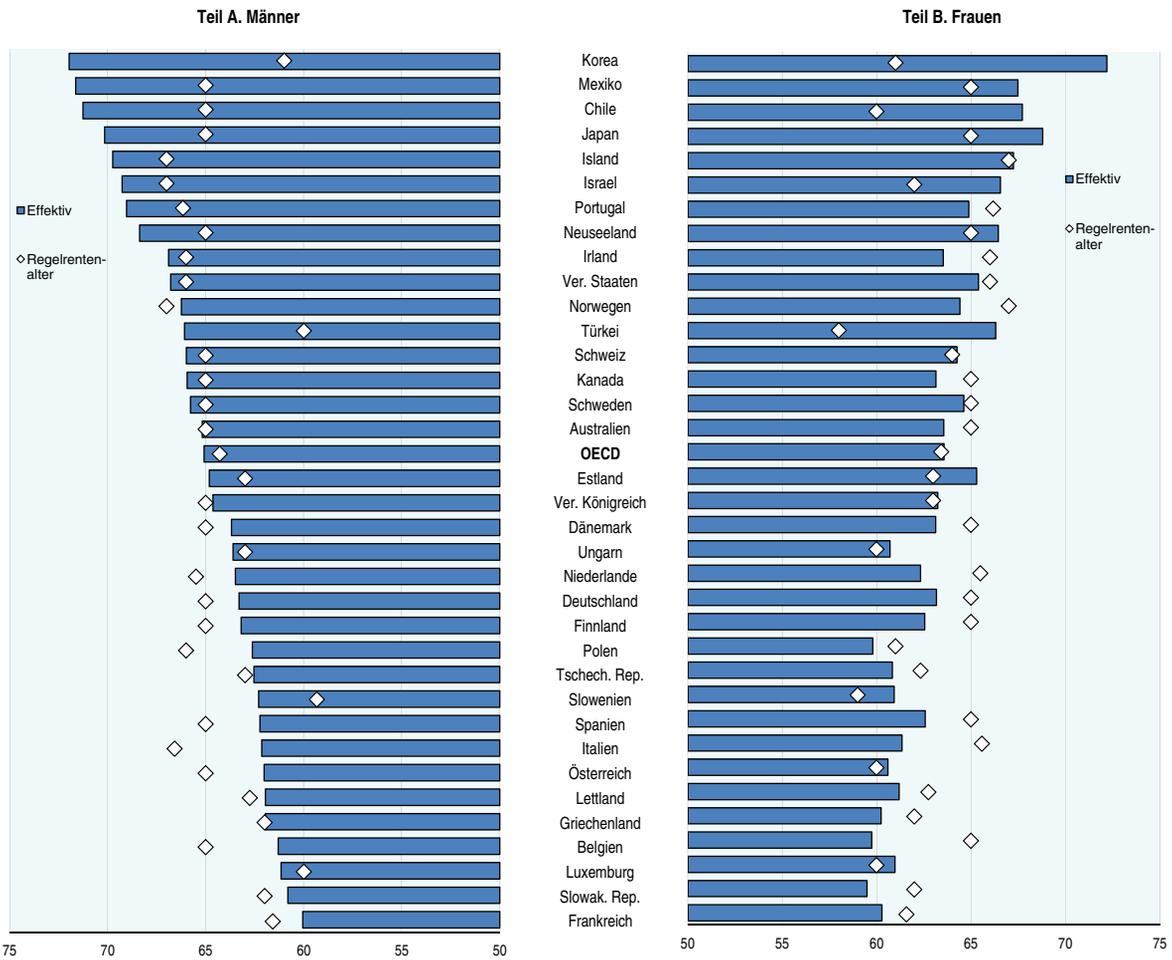
Die Entwicklung des durchschnittlichen effektiven Erwerbsaustrittsalters hat im Zeitverlauf nach einem mehrere Jahrzehnte dauernden Abwärtstrend bei Frauen Ende der 1990er Jahre und bei Männern Anfang der 2000er Jahre einen Tiefpunkt erreicht. 1970 lag das durchschnittliche effektive Erwerbsaustrittsalter bei Männern bei 68,4 Jahren und bei Frauen bei 66,5 Jahren, im Vergleich zu 63,1 bzw. 61,0 Jahren im Jahr 2000, wobei im Ländervergleich erhebliche Unterschiede festzustellen sind: Bei den Männern gab es einen Tiefstwert von 58,3 Jahren in Ungarn und einen Höchstwert von 74,6 Jahren in Mexiko, und bei den Frauen umfasste die Spanne im Jahr 2000 55,8 Jahre (ebenfalls in Ungarn) bis 69,8 Jahre (ebenfalls in Mexiko). Seit dem Jahr 2000 ist das effektive Alter bei Männern in Portugal und Ungarn um mehr als fünf Jahre und bei Frauen in Estland, Korea und Neuseeland um knapp über sechs Jahre gestiegen. Der Anstieg in der Türkei betrug mehr als neun Jahre.

Definition und Messung

Das durchschnittliche effektive Renteneintrittsalter wird definiert als das Durchschnittserwerbsaustrittsalter für Arbeitskräfte ab 40 Jahren. Um Effekte der Zusammensetzung in der Altersstruktur der Bevölkerung unberücksichtigt zu lassen, fußen die Schätzungen der Austritte aus dem Erwerbsleben auf Veränderungen bei den Erwerbsquoten und nicht beim Arbeitskräftepotenzial. Diese Veränderungen werden für jede in Fünfjahres-Altersgruppen unterteilte (synthetische) Kohorte berechnet.

Das Regelrentenalter wird definiert als das Anspruchsalter für alle Komponenten des Alterssicherungssystems im Referenzjahr 2016, wobei ein Arbeitsmarkteintritt im Alter von 20 Jahren unterstellt wird. Dieses Alter entspricht dem in Kapitel 3 aufgeführten Indikator 3.4 „Derzeitiges Renteneintrittsalter“.

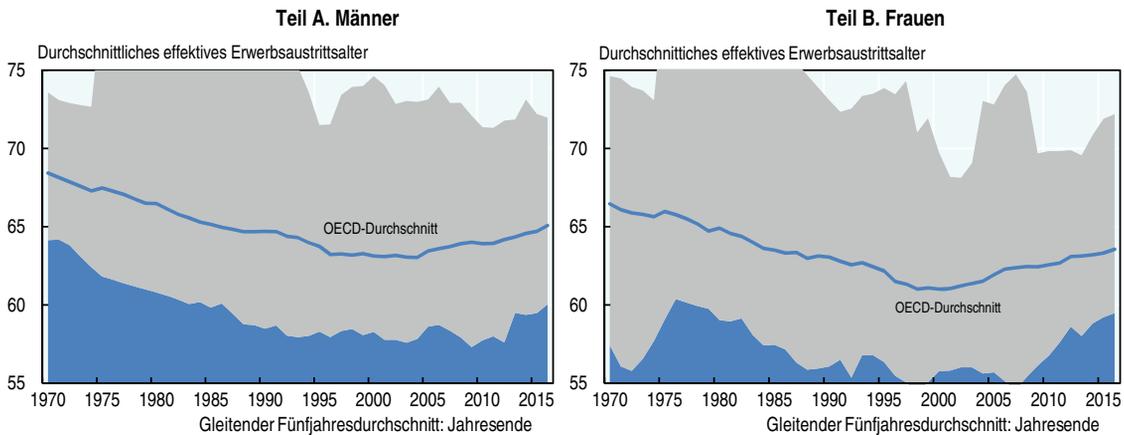
5.8 Durchschnittliches effektives Erwerbsaustrittsalter und Regelrentenalter, 2016



Anmerkung: Das dargestellte effektive Rentenalter bezieht sich auf den Fünfjahreszeitraum 2011-2016. Das dargestellte Rentenalter bezieht sich auf Personen, die unter der Annahme eines Arbeitsmarkteintritts im Alter von 20 Jahren im Jahr 2016 in den Ruhestand gegangen sind.

Quelle: OECD-Schätzungen auf der Basis der Ergebnisse nationaler Arbeitskräfteerhebungen sowie der Europäischen Arbeitskräfteerhebung. StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933634363>

5.9 Durchschnittliches Alter bei Austritt aus dem Erwerbsleben in OECD-Ländern, 1970-2016



Quelle: OECD-Schätzungen auf der Basis der Ergebnisse nationaler Arbeitskräfteerhebungen, der Europäischen Arbeitskräfteerhebung sowie in einigen Ländern auf der Basis nationaler Erhebungen für frühere Jahre.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933634382>



From:
Pensions at a Glance 2017
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-en

Please cite this chapter as:

OECD (2018), “Effektives erwerbsaustrittsalter”, in *Pensions at a Glance 2017: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-24-de

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.